

SONDERMITTEILUNGSBLATT

BOLLETTINO SPECIALE



Städtepartnerschaftsbesuch aus Castronno,

Italien, 15-17. April 2016

Visita amichevole, Castronno,

Italia, 15-17 April 2016



Cofinanziato dal
programma dell'Unione
europea "Europa per i
cittadini"



Kofinanziert durch das
Programm „Europa für
Bürgerinnen und
Bürger“ der
Europäischen Union





IMPRESSUM

Gemeinde Ronneburg
Schulstraße 9
63549 Ronneburg
Ortsteil Hüttengesäß
Tel.: 06184 - 92760

Fax: 06184 - 927620
e-Mail: gemeinde@ronneburg.eu
Internet: www.ronneburg.eu
[www.facebook.com/
FreundschaftsInitiativeRonneburgCastronno](http://www.facebook.com/FreundschaftsInitiativeRonneburgCastronno)

GRÜßWORTE

BÜRGERMEISTER ANDREAS HOFMANN



Sehr geehrte Damen und Herren,

Städtepartnerschaften bieten ungeahnte Chancen. Sie können neue Menschen kennenlernen, etwas über ein anderes Land und seine Kultur erfahren. Gegenseitige Kenntnis schafft Kontakte, man kann sich Hilfestellung geben, Erfahrungen austauschen, gemeinsamen Leidenschaften wie im Sport oder der Kunst nachgehen. Städtepartnerschaften sind eine Bereicherung, deren Nutzen sich manchmal erst auf dem zweiten Blick zeigen.

Eine Städtepartnerschaft bietet die Möglichkeit schnell und intensiv internationale Gepflogenheiten, Sprachen und Bräuche kennenzulernen. Sich in einem anderen Land zu bewegen, geschäftliche und private Beziehungen zu knüpfen. Wir haben bei unseren Besuchen auch Denkanstöße bekommen, wie wir Dinge als Kommune und Organisationen handhaben. Wir haben kennengelernt, dass wir auch vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Wir haben Gemeinsamkeiten entdeckt und Trennendes. Städtepartnerschaften lernen auch Toleranz zu üben, andere Sitten und Gebräuche zu respektieren.

Städtepartnerschaften sind eine große Chance ein Mal kurz aus dem Alltagsleben heraus zu schlüpfen und über den Tellerrand zu schauen. Dabei nette Menschen kennenzulernen und Sympathien zu finden. Bei Besuchen in Amana, Iowa und Castronno, Italien haben wir vieles gelernt, schönes gesehen und die unterschiedlichsten Menschen kennengelernt. Solche Kontakte aufzubauen, zu pflegen und zu bewahren, sind große Chancen für uns.

Ich möchte Sie aufrufen, an solchen Aktivitäten teilzunehmen und sich einzubringen! Bei Städtepartnerschaftsbesuchen gibt es viel zu erleben, viel zu sehen und zu schmecken, und viel zu erzählen. Und am wichtigsten, neue Freunde zu finden.

Machen Sie mit!

Ihr Bürgermeister

Andreas Hofmann



IL SINDACO SIGNOR ANDREAS HOFMANN

I gemellaggi di città offrono opportunità inaspettate. Loro possono arrivare e conoscere nuove persone e fare l'esperienza su un altro paese e la sua cultura. Conoscenze reciproche creano contatti, ci si può aiutare, scambiare esperienze e seguire passioni comuni come lo sport o l'arte.

I gemellaggi sono arricchimenti i cui benefici possono presentarsi in un secondo tempo. Un gemellaggio offre la possibilità di conoscere rapidamente e intensamente le relazioni internazionali, lingue e costumi e di muoversi in un altro paese e iniziare relazioni di affari e private. Noi abbiamo inoltre ricevuto dai nostri ospiti consigli che sono

stati utili al nostro Comune. Abbiamo visto che siamo anche di fronte a sfide simili. Abbiamo scoperto le somiglianze e divisioni. I gemellaggi insegnano anche la tolleranza a esercitarsi e rispettare altre tradizioni e costumi. I gemellaggi sono una grande opportunità per uscire brevemente dalla vita di tutti i giorni e nello stesso tempo di guardare oltre e conoscere gente simpatica. Durante le visite a Amana, Iowa e Castronno in Italia, abbiamo imparato e visto molto, e incontrato tanti tipi di persone. Per noi sono grandi opportunità stabilire, mantenere e coltivare tali contatti.



Vi chiamo a partecipare a tali attività e di impiegarvi nelle stesse.

Durante le visite del gemellaggio c'è molto da scoprire, vedere gustare e raccontare. Più importante di tutto è trovare nuovi amici.

Il vostro sindaco

Andreas Hofmann ■

Bildunterschrift rechts:

2015 erfolgt die feierliche Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages in Castronno. Auch die Sonne lachte an diesem Tage.

(v.l.) Bürgermeister Andreas Hofmann, Bürgermeister Luciano Grandi, Erste Beigeordnete Silvia Tres und Erster Beigeordneter Reinhold Rudel präsentieren die unterzeichneten Dokumente.

Bildunterschrift unten rechts: Die Reisedelegation

didascalia destra:

2015 erfolgt die feierliche Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages in Castronno. Auch die Sonne lachte an diesem Tage.

(v.l.) Bürgermeister Andreas Hofmann, Bürgermeister Luciano Grandi, Erste Beigeordnete Silvia Tres und Erster Beigeordneter Reinhold Rudel präsentieren die unterzeichneten Dokumente.

didascalia in basso a destra:

Il viaggio della delegazione



GRÜßWORT VON HERRN BÜRGERMEISTER LUCIANO GRANDI

Das Partnerschaftsprojekt war bereits im unseren Kommunalwahlprogramm 2009 enthalten.

Wir hatten sofort gesucht, die Möglichkeit mit einer anderen europäischen Gemeinde die Partnerschaft aufnehmen. Unser Zweck ist der gegenseitige Vergleich innerhalb der Europäische Gemeinschaft, um unter verschiedene Staatsangehörigkeiten neue institutionelle Erfahrungen kennen zu lernen. Diese Kenntnis soll man von unten, von einfachen Bürger/innen und Ihrer täglichen Probleme beginnen.

Das Partnerschaftsabkommen wurde in 2015 von mir Luciano Grandi, Bürgermeister von Castronno, und Andreas Hofmann, Bürgermeister von Ronneburg unterzeichnet; die Veranstaltung fand auf unserem Platz am Rathaus statt, umrundet von unseren Bürgern und Wappen.

An der Veranstaltung nahmen u.a. eine Vertretung der Bürger/Innen von Ronneburg und viele unserer kulturelle, sportliche und zur Freizeit Vereinigungen und Verbände von Castronno teil.



Die unterschiedlichen Stufen der Begegnungen bis zur Unterzeichnung zeigt diese Festschrift auf. Dann möchte ich besonders in Erinnerung rufen, dass erste Treffen mit damals Bürgermeister Heinz Habermann stattfand. Er zeigte sich sofort interessiert, mit uns Kontakt nehmen. Später wurden die Beziehungen zwischen die zwei Gemeinde auch mit Herr Bürgermeister Andreas Hofmann erfolgreich fortgesetzt, damit könnte die Partnerschaft unterzeichnet werden.



FORTSETZUNG DES GRÜßWORTES VON SEITE 3

Seit 2010 wurden jährliche Treffen organisiert, während dessen konnten Mitglieder der Kommunalverwaltung und Bürger sich in einer positiven Atmosphäre über Themen wie Politik, Kultur, Sprachen und Küche informieren. Die Begegnungen zwischen unseren Gemeinden lagen immer im Zeichen der Freundschaft und einer europäischen Identität, die aus den Leuten und ihren täglichen Problemen wachsen soll, und sicher nicht aus Finanzspekulation, die oft trennt statt zu vereinen. Die Partnerschaft ist ein verantwortungsvolles und konkretes Mittel, jungen und erwachsenen Menschen das Bewusstsein ihrer Werte und ihrer Wurzeln geben zu können und diese zu stärken; Gemeinschaften können damit die Möglichkeit nutzen, ihre eigene Volkstraditionen und kulturelle Erbe miteinander zu vergleichen. Mein Wunsch ist, dass dieses Vorgehen hoffent-

lich zu Ergebnisse führt und gelangt. Die offensichtliche Begeisterung unserer Bürger und deren Freundschaftsbeziehungen sind über die Jahre stärker geworden.

Während in diesen Jahren der gegenseitige Austausch wir immer mehr wird, hoffen wir das Europa der Völker zu verwirklichen. Das Europa der Völker, der Sprache und Kulturen soll das gemeinsame Ziele vorantreiben, Frieden und Reichtum unter die Völker bringen, und ein Gefühl von Demokratie verstärken. Das ist also den Weg nach vorne, der ihre eigene kulturelle Wurzeln und ihr Kulturerbe nicht stranguliert, sondern uns gemeinsam neue Möglichkeiten eröffnen wird.

Der Bürgermeister,

Luciano Grandi

SALUTO DEL SINDACO LUCIANO GRANDI PER LA DICHIARAZIONE AL GEMELLAGGIO CASTRONNO-RONNEBURG

"Il Progetto Gemellaggio era nel nostro programma elettorale già dal 2009. Abbiamo sin da subito cercato la possibilità di poterci gemellare con un comune europeo e poter così conoscere nuove esperienze istituzionali tra comuni di nazionalità differenti, allo scopo di un confronto reciproco nell'ambito della Comunità Europea partendo dal basso, partendo dalle persone semplici e dai loro problemi quotidiani. La sottoscrizione del trattato di gemellaggio è avvenuta nel 2015 a Castronno, dal sottoscritto Sindaco Luciano Grandi e dal Sindaco di Ronneburg Andreas Hofmann; la manifestazione si è svolta nella piazza adiacente il Municipio, attorno al nostro stemma comunale. Alla manifestazione hanno partecipato una rappresentanza dei cittadini Ronneburghesi e molte tra le nostre associazioni sportive, ricreative e culturali Castronnesi. Le varie fasi per arrivare alla firma del trattato sono riportate sfogliando questo opuscolo ma, quello che mi preme ricordare è che i primi incontri avvennero con l'allora Sindaco Heinz Habermann il quale si mostrò subito interessato alla nostra prima richiesta di conoscenza. Successivamente al cambio di mandato tra sindaci, i rapporti sono continuati positivamente anche con il Sindaco Andreas Hofmann con la volontà reciproca di giungere alla firma.

Dal 2010 ad oggi ci sono stati incontri annuali, tra membri delle amministrazioni comunale e cittadini, nei quali si è potuto arrivare ad un confronto su differenti visioni politiche, culturali, linguistiche e culinarie, ma sempre confrontandoci con spirito

positivo nel segno dell'amicizia e di una identità europea che deve nascere dalla gente, dai problemi quotidiani e non certamente dalla grande finanza speculativa che spesso divide anziché unire.



Il gemellaggio è uno strumento serio e concreto che dà la possibilità a giovani e adulti di potersi confrontare dal punto politico, culturale, linguistico, attraverso un reciproco scambio partendo dalla presa di coscienza dei propri valori e delle proprie radici. Con l'augurio che questo seme possa presto dare i frutti da noi sperati, che possa essere lo stimolo per continuare questo progetto per molti anni avvenire e che attraverso l'entusiasmo dei nostri cittadini, attraverso i valori dell'amicizia nati durante i reciproci scambi, possa far crescere nella giusta direzione il sentimento Europeo che vuole la realizzazione della grande Europa dei Popoli, Europa fatta di Popoli, lingue, culture differenti capaci di guardare ad un obiettivo comune che non sia solo monetario ma che possa essere messaggera di pace, di sentimento democratico e portatrice di benessere per tutti i Popoli che la compongono senza dover mai soffocare le proprie antiche radici.

Il Sindaco

Luciano Grandi ■



IMPRESSIONEN



(v.r.) Bürgermeister **Luciano Grandi** eröffnet gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Hofmann die Begegnungsstätte „Fallbachhaus“



GRÜßWORTE

EUROPABGEORDNETER DR. UDO BULLMANN

Sehr geehrte Damen und Herren,



das Europäische Projekt fußt auf der Idee, dass Menschen durch gemeinsames Handeln mehr erreichen können. Diese Einsicht erwuchs aus schmerzhafter Erfahrung. Noch im 20. Jahrhundert war unser heute geeintes Europa von blutigen Konflikten zwischen seinen Völkern gezeichnet. So wurde die im Jahr

1950 gegründete Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl von Partnern eingerichtet, die noch fünf Jahre zuvor als Feinde gegeneinander kämpften. Trotz der Erfahrung des Krieges und der gegenseitigen Vernichtung wurde diese Keimzelle der heutigen Europäischen Union zum Erfolg. Durch enge Zusammenarbeit in wirtschafts- und handelspolitischen Fragen entstanden Arbeitsplätze, Wohlstand und dauerhafter Frieden. Durch Errungenschaften wie den Binnenmarkt und die Einheitswährung ist das wirtschaftliche Friedensprojekt mittlerweile weiter vertieft und fest im Alltag der Menschen verwurzelt worden. Damit ist das Zusammenwachsen der Völker Europas jedoch noch nicht an seinem historischen Endpunkt angelangt. Noch Vieles bleibt zu tun, um Europa auch in sozialen und politischen Fragen zu einer echten Union der Menschen zu formen.

Europa ist und war seit jeher ein Projekt, das sich Schritt für Schritt weiterentwickelt. Schon bald nach Gründung der Gemeinschaft für Kohle und Stahl erweiterte sich der Kreis der ursprünglichen sechs Mitglieder. Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich traten der Europäischen Gemeinschaft bei und viele andere sollten folgen, zum Beispiel im Rahmen der Osterweiterung von 2004. Noch heute hoffen viele Länder, zum Beispiel auf dem Balkan, der Union eines Tages beitreten zu können, um somit an ihren wirtschaftlichen und politischen Errungenschaften teilhaben zu können. Zwar gibt es mit Großbritannien nun auch das Beispiel eines Landes, das die EU freiwillig verlassen will. Doch Europa wird hieran nicht scheitern - zumindest nicht, wenn es auf die aktuelle Krise klug und entschieden reagiert.

Nötig ist insbesondere eine intelligente Vertiefung des Einigungswerks. So muss Europa den in den 80er Jahren begonnen Prozess der Demokratisierung seiner Institutionen, der sich allem voran in der Stärkung der Befugnisse des Europäischen Parlaments ausdrückte, konsequent weitergehen. Entscheidungsprozesse müssen weiter für demokratische Teilhabe geöffnet und transparenter gestaltet werden. Nur so kann Europa bestehen. Denn sich alleine auf Erfolge wie die Abschaffung von Passkontrollen im innereuropäischen Grenzverkehr zu berufen, reicht nicht aus, um Identifikation und Zusammenhalt dauerhaft zu stärken.

Solch Identifikation und Zusammenhalt braucht es in schwierigen Zeiten wie heute. Die Euro-Krise und das Leid der Flüchtenden an Europas Außen Grenzen lassen viele Menschen am gemeinsamen europäischen Gedanken zweifeln. Doch ein Zurück in die Gedankenwelt des Nationalstaats ist keine Lösung. Herausforderungen wie Globalisierung und Klimawandel lassen sich nicht alleine bewältigen. Dazu braucht es starke, gemeinsame Handlungsfähigkeit. Das geht nicht mit weniger Europa, sondern nur mit einer stärkeren, lebendigen EU.

Die Städtepartnerschaft der Stadt Ronneburg mit der italienischen Kommune Castronno in der Provinz Varese ist ein Beispiel dafür, wie solch ein lebendiges Europa entstehen kann. In Zeiten, in denen Rassismus und Nationalismus eine Renaissance zu erleben scheinen, schaffen Partnerschaft und direkter Austausch zwischen den Kommunen und ihren Bürgern Vertrauen und bauen Vorurteile ab. Denn Menschen lernen sich kennen, verbringen Zeit miteinander und wachsen dadurch zusammen, statt auseinanderzudriften. Zuletzt konnten wir Mitte April durch den Besuch unserer italienischen Freunde aus Castronno in Ronneburg erfahren, wie lebhaft, interessant und stark sich ein solches Europa der Freunde und Partner anfühlt. Hierauf gilt es aufzubauen und solche Erfahrungen sollten möglichst vielen Europäerinnen und Europäern offenstehen. Denn hieraus wächst eben jene gemeinsame Identifikation als Bürgerinnen und Bürger eines freien und demokratischen Europas, das es der EU erlaubt, die aktuellen Herausforderungen zu bestehen.

(Bitte wenden)



Dem Europäischen Parlament ist es daher ein großes Anliegen, die Kommunen, bürgerschaftliches Engagement und damit auch Städtepartnerschaften wie zwischen Ronneburg und Castronno zu stärken. Im Mai dieses Jahres haben wir den Pakt von Amsterdam unterzeichnet, der die Vernetzung europäischer Kommunen unterstützt.

Konkret bedeutet dies: Die Europäische Kommission, die Mitgliedsstaaten und die Städte und Gemeinden arbeiten gemeinsam an einer auf lokale Bedürfnisse ausgerichteten Politik, ohne Kompetenzen von der kommunalen Ebene weg zu verlagern. In zwei- bis dreijährigen Projektperioden entwickeln sie gemeinsam Vorschläge zu urbanen Themen, die aktiv in den Gesetzgebungsprozess auf EU-Ebene hineinwirken und die kommunalen

Stimmen bei der Europäischen Kommission hörbarer machen. So soll den Kommunen und ihren

Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, ihre lokale Umwelt im europäischen Kontext zu gestalten. Europa ist ein Friedensprojekt, das uns hilft mit unseren Nachbarn und dem Rest der Welt zusammenzuarbeiten und gemeinsam erfolgreich zu sein. Schlussendlich geht es darum, Menschen

zusammenzuführen und nicht zu trennen. Das funktioniert nur, wenn wir dieses Europa auch

leben. Dazu muss Europa mehr sein als ein politischer Apparat, den wir aus den Nachrichten kennen. Genau dies leistet die Stadt Ronneburg gemeinsam mit der italienischen Stadt Castronno

und geht so vorbildlich voran. Ich wünsche Ihrer Städtepartnerschaft auch in Zukunft viel Erfolg

und würde mich freuen, sie dabei auch weiterhin begleiten zu dürfen.

Ihr Udo Bullmann

IL DEPUTATO EUROPEO UDO BULLMAN

Il progetto europeo si basa sull'idea che gli uomini possano raggiungere migliori risultati con l'azione comune.

Questa visione nasce dall'esperienza dolorosa. Ancora nel 20° secolo l'Europa unita di oggi era contraddistinta da sanguinosi conflitti tra i suoi popoli.

Così nel 1950 fu fondata la CEE (Comunità Europea del Carbone e dell'Acciaio) da partner che solo cinque anni prima si erano combattuti come nemici. Nonostante l'esperienza della guerra e della distruzione reciproca questo germe iniziale della Unione Europea rappresentò un successo. Attraverso una stretta collaborazione in ambito economico e di politica commerciale si crearono posti di lavoro, benessere e pace duratura.

Nel frattempo, con il conseguimento del Mercato Comune e di un'unica valuta, si è intensificato ulteriormente il pacifico progetto economico che ha messo solide radici nella vita degli uomini. Tuttavia la crescita comune dei popoli europei non ha ancora raggiunto il suo punto d'arrivo. Rimane ancora molto da fare per formare una vera unione degli uomini in ambito sociale e politico.

L'Europa è ed è sempre stata un progetto che si sviluppa passo dopo passo. Subito dopo la fondazione della Comunità Europea del Carbone e dell'Acciaio si allargò il cerchio dei sei membri originari. Danimarca, Irlanda e il Regno Unito entrarono nella Comunità Europea e molti altri seguirono come ad esempio accadde nell'ambito dell'allargamento verso est del 2004. Ancora oggi molti Paesi, ad esempio nei Balcani, sperano di poter

un giorno far parte dell'Unione per poter prender parte alle conquiste economiche e politiche.

Tuttavia c'è - con la Gran Bretagna - anche l'esempio di un Paese che vuole lasciare volontariamente l'Unione Europea. Tuttavia l'Europa non fallirà, per lo meno non succederà, se saprà reagire alla crisi in modo intelligente e deciso. Necessario è in particolare un approfondimento intelligente dell'opera di unificazione. L'Europa deve proseguire coerentemente nel processo - iniziato negli anni 80 - di democratizzazione delle sue istituzioni che si concretizza in primo luogo nel rafforzamento delle competenze del parlamento europeo. I processi decisionali devono essere preparati per un'ulteriore partecipazione democratica aperta e più trasparente. Solo in questo modo l'Europa potrà continuare ad esistere. Appellarsi solamente a successi come l'eliminazione dei controlli dei passaporti nel traffico di confine nello spazio intraeuropeo non basta a rafforzare in maniera duratura l'identificazione e la collaborazione. Questa identificazione e collaborazione è necessaria in tempi difficili come quelli odierni. La crisi dell'Euro e la sofferenza dei profughi ai confini esterni dell'Europa inducono molti a dubitare del concetto di Europa condivisa. Tuttavia il ritorno al concetto di stato nazionale non rappresenta certo una soluzione. Sfide come la globalizzazione e il cambiamento climatico non possono essere risolti da soli. Per questo ci vogliono capacità di azioni forti e comuni. Questo non si raggiunge con meno Europa, ma con una Comunità europea più forte e viva.



Il gemellaggio della città di Ronneburg con il comune italiano di Castronno in provincia di Varese è un esempio di come si può creare un'Europa viva. In tempi in cui il razzismo e il nazionalismo sembrano rivivere un nuovo rinascimento, il gemellaggio e lo scambio diretto tra i comuni e i loro cittadini creano fiducia e abbattano i pregiudizi. Le persone si conoscono, trascorrono del tempo insieme, si affiatano invece di separarsi. Infine abbiamo sperimentato a metà aprile – con la visita a Ronneburg dei nostri amici italiani di Castronno – come si percepisce in maniera viva, interessante e forte questa Europa di amici e partner.

Qui c'è da costruire e queste esperienze dovrebbero essere disponibili a molti uomini e donne europee. In questo modo cresce infatti quella comune identificazione come cittadini e cittadine di una Europa libera e democratica, che permette alla Comunità Europea di superare le sfide attuali. Spetta al parlamento europeo un grosso compito: quello di rafforzare i comuni, la partecipazione dei cittadini con i gemellaggi come quello tra Ronneburg e Castronno. Nel maggio di quest'anno abbiamo sottoscritto il patto di Amsterdam che sostiene il collegamento dei comuni europei. In maniera concreta questo significa che la commissione europea, gli stati membri, le città e i comuni lavoreranno insieme ad una politica basata sui bisogni locali, senza togliere competenze in ambi-

to comunale.

Nel periodo del progetto della durata da due a tre anni, svilupperanno insieme proposte su temi urbani che agiranno nel processo di legislazione in ambito europeo e faranno sentire le voci dei comuni nella Commissione Europea. In questo modo verrà data ai comuni e ai loro cittadini la possibilità di dar forma, in un contesto europeo, alle loro valenze locali.

L'Europa è un progetto di pace che ci aiuta a collaborare con il nostro vicino e con il resto del mondo e ad aver successo insieme. Alla fine si tratta anche di unire gli uomini e non di separarli. Per questo l'Europa deve essere più di quell'apparato politico che conosciamo dai notiziari.

Proprio questo sta facendo la città di Ronneburg insieme al comune italiano di Castronno e lo sta facendo in modo esemplare. Auguro a questo gemellaggio un grande successo anche in futuro e sarei felice di poterli accompagnare ancora.

Il vostro

Udo Bullmann





GRÜßWORTE VON CHRISTOPH DEGEN, LANDTAGSABGEORDNETER UND VERTRETER DES KREISAUSSCHUSSES

Sehr geehrte Damen und Herren,



der Partnerschaftsvertrag zwischen der Gemeinde Ronneburg und der Gemeinde Castronno existiert mittlerweile schon über ein Jahr. Zu diesem ersten Geburtstag gratuliere ich herzlich!

Der tatsächliche Austausch zwischen beiden Kommunen besteht bereits deutlich länger und wurde schon mit Leben erfüllt, bevor das formale Vertragsverhältnis besiegelt wurde. Mein erster persönlicher Kontakt mit den Vertreterinnen und Vertretern aus Castronno fand 2013 im Rahmen des 50. Jubiläums des Spielmanns- und Fanfarenzuges statt, als eine italienische Delegation zu Gast in Ronneburg war. Schon damals habe ich erlebt, was sich mir heute als Präsident des Hessischen Musikverbands immer wieder bestätigt: Musik ist eine Sprache, die alle verstehen und Menschen egal welcher Herkunft verbindet. Umso schöner war es, dass ich auch dieses Jahr Teil der Begeg-

nungen mit dem Besuch aus Castronno sein durfte und mich in Vertretung von Landrat Pipa von den gewachsenen Freundschaften überzeugen konnte. Das Zusammentreffen anlässlich der Feierlichkeiten zur Eröffnung des Fallbachhauses im Jahr 2016 werde ich sicher ebenso gut in Erinnerung behalten wie die Begegnungen 2013.

Der Partnerschaftsaustausch zwischen Ronneburg und Castronno ist ein gutes Beispiel für die internationale Völkerverständigung innerhalb Europas. Wenn von Völkerverständigung gesprochen wird, werden oft überregionale Beispiele genannt, etwa die Freundschaft zwischen den früheren „Erbfeinden“ Deutschland und Frankreich oder der Austausch mit noch viel entfernteren Staaten. Doch genauso wichtig sind europäische Partnerschaften auf kommunaler Ebene zwischen „kleinen“ Städten und Gemeinden. So wird der europäische Gedanke für die Menschen vor Ort spürbar. Der kulturelle Austausch auf kommunaler Ebene vollendet erst den Prozess der europäischen Einigung.



Dies ist in Ronneburg und Castronno eindrucksvoll gelungen. Doch ohne ehrenamtliches Engagement ist ein solcher Austausch nicht möglich. Denn vor dem Besuch der jeweils anderen Delegation, waren vielen Vorbereitungstreffen der Freundschaftsinitiative vor Ort notwendig. Ich möchte deshalb vor allem den engagierten Bürgerinnen und Bürgern danken, die durch ihre Mitarbeit in der Freundschaftsinitiative den Austausch organisiert haben. Dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger daran beteiligt haben, ist ein Zeichen dafür, dass der Austausch von der Bevölkerung angenommen wird. Ebenso gilt mein Dank den Verantwortlichen der Gemeinden Ronneburg und Castronno, die diesen Austausch fördern. Ich bin überzeugt, dass beide Gemeinden von der Gemeindepartnerschaft profitieren werden.

Gerade in Zeiten wie diesen, in denen der europäische Gedanke innerhalb wie außerhalb unseres Landes verstärkt in Frage gestellt wird, ist die Freundschaft zwischen Castronno und Ronneburg und zwischen den Menschen, die dort leben, ein wichtiges und starkes Signal für die Idee eines gemeinsamen Europas. Verträge sind eine Sache, aber die wirkliche Verständigung geschieht zwischen den Menschen, so wie an jenem Tag im Fallbachhaus. Ich hoffe es wird viele mehr solcher Tage geben.

Ihr Christoph Degen

Mitglied des hessischen Landtags

Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter

CHRISTOPH DEGEN, (MEMBRO DELLA DIETA REGIONALE ASSIANA E SOSTITUTO DEL PRESIDENTE DEL DISTRETTO RURALE MAIN KINZIG).

Il trattato tra i Comuni di Ronneburg e Castronno esiste già da più un anno. Per questo primo compleanno mi congratulo sinceramente!

Lo scambio reale tra i due Comuni esiste già da lungo tempo e veniva coltivato prima di firmare il trattato formale.

Il mio primo contatto personale con i rappresentanti di Castronno aveva luogo nel 2013 in occasione del cinquantenario della Banda Spielmanns- und Fanfarenzug, quando una delegazione italiana era ospite a Ronneburg.

Come presidente del Unione Musicale Assiana, ho vissuto allora come adesso e questo mi conferma sempre che di più che la musica è una lingua universale che unisce gli uomini tutte le razze.

Bello e stato anche quest'anno di partecipare all'incontro con la delegazione di Castronno e come sostituto del Presidente del Distretto Rurale, signor Erich Pipa, mi potevo convincere della rafforzata amicizia. L'incontro è avvenuto in occasione dell'inaugurazione della Fallbachhaus nell'anno 2016 è il mio ricordo è positivo come per il primo incontro del 2013.

Lo scambio tra Ronneburg e Castronno è un buon esempio per un'intesa internazionale tra i popoli all'interno dell'Europa. Quando si parla di comprensione tra i popoli spesso si prendono in considerazione esempi come l'amicizia tra i vecchi nemici Germania e Francia oppure lo scambio culturale con Stati extra europei,

Altrettanto importanti sono i gemellaggi europei

al livello comunale o tra piccole città. Così viene sensibilizzato il pensiero europeo di quei cittadini.

Io scambio culturale al livello comunale completa il processo dell'unione europea.

Questo è riuscito prepotentemente tra Ronneburg e Castronno. Però senza l'impegno onorario un tale scambio non è possibile. Ma prima della visita di ogni delegazione sono necessari molti incontri preparativi all'iniziativa dell'amicizia. Per questo vorrei ringraziare soprattutto quei cittadini che si sono impegnati, che hanno organizzato lo scambio con la loro collaborazione all'iniziativa dell'amicizia. Che abbiano partecipato così molte persone a questa iniziativa, è un segno che lo scambio viene apprezzato dai cittadini. Il mio ringraziamento è anche dedicato ai responsabili dei Comuni di Ronneburg e Castronno che hanno promosso lo scambio. Sono convinto che i due Comuni del gemellaggio ne trarranno giovamento.

E' proprio in tempi come questi, nei quali il pensiero europeo all'interno o fuori del nostro Paese, viene messo in dubbio che l'amicizia tra Ronneburg e Castronno, è un forte e importante segno per l'idea di un Europa comune

I Trattati sono una cosa, ma la vera comprensione avviene tra la gente così come in quel giorno alla Fallbachhaus. Spero che ci saranno tanti di questi giorni.

Cordialmente il vostro

Christoph Degen



PROJEKT: 65. JAHRESTAG EGKS-VERTRAG – EU IM RENTENALTER?/ RENTENALTER IN DER EU – PROJEKTbeschreibung

Beteiligung: Das Projekt involvierte 240 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 63549 Ronneburg, Deutschland, 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt 21040 Castronno (VA), Italien.

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in 63549 Ronneburg, Deutschland, von 15.04.2016 bis 17.04.2016 statt.

Kurze Beschreibung:

Tag 15.04.2016 widmete sich:

- ⇒ Erkundung/Besichtigung der "Senioren-Dependance Haus Ronneburg" mit Tagespflege und Begegnungsstätte
- ⇒ Rundgang durch den Ort mit feierlicher Enthüllung der Partnerschaftstafel für die Gemeindepartnerschaft Ronneburg-Castronno
- ⇒ Besuch und geführte Besichtigung der Ronneburg (überregionales historisches Kulturgut und Sehenswürdigkeit mit großer touristischer Bedeutung, auch mit EU-Mitteln gefördert)
- ⇒ Feierliche Eröffnung der Begegnungsstätte „Fallbachhaus“

Tag 16.04.2016 widmete sich:

- ⇒ Zu Ehren der Städtepartnerschaft und entstandenen deutsch-italienischen Freundschaft wurde im April 2016 gemeinsam die Begegnungsstätte Fallbachhaus feierlich eingeweiht. Den Gästen aus Castronno wurde die Möglichkeit gegeben, den zentralen Ort in Ronneburg kennenzulernen, an dem pflegebedürftige Menschen einen wohnortnahen Platz mit Pflege im Alter und gesellschaftlicher Aktivität finden. Die 2016 eröffnete Senioren-Dependance "Haus Ronneburg", betrieben von den Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises GmbH, umfasst neben den Seniorenwohngruppen eine Tagespflege und die oben genannte Begegnungsstätte „Fallbachhaus“. Als besonderen Teil des Komplexes wurde die Begegnungsstätte geschaffen, damit dort das dörfliche und kulturelle Leben der Kommune stattfindet und die Bewohner nicht an den Rand der Gesellschaft abgeschoben werden.
- ⇒ Vortrag Dr. Udo Bullmann (MdEP) zu 65 Jahren Geschichte der EU von der Unterzeichnung des Vertrages zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS/

Montanunion) bis zur heutigen Bedeutung der EU für die Bürgerinnen und Bürger - Grußworte des gastgebenden Bürgermeisters und des Gast-Bürgermeisters.

- ⇒ Smartphone-Safari zur Standorterkundung des Bankenplatzes Frankfurt mit besonderer Beachtung von Banken aus Italien und Deutschland. Der Besuch in Frankfurt wurde mit Stadtführungen in italienischer und deutscher Sprache begonnen. Dann wurden gemischte Gruppen für die Smartphone-Safari gebildet. Gerade hier in der Zusammenarbeit fand ein intensiver Kontakt zwischen Bürgern aus beiden Partnergemeinden statt, der die persönlichen Beziehungen vertiefte. Es wurde aber auch deutlich, wieviel „Italien und EU“ bereits in Frankfurt ist.
- ⇒ Musikalischer Vortrag der Kindergarten-Kinder - Die Kinder der Kindertagesstätte „Kleine Ritter“ boten den italienischen Gästen eine Mischung aus deutschen und extra einstudierten italienischen Kinderliedern dar.
- ⇒ Grußwort von Christoph Degen, MdL - Der Landtagsabgeordnete und in seiner Funktion als stellvertretender Landrat erschienene Christoph Degen hob die Bedeutung von Städtepartnerschaften zur gegenseitigen Völkerverständigung hervor.
- ⇒ Vortrag von Bürgermeister Hofmann zur Bedeutung des Ehrenamtes in einer älter werdenden Gesellschaft Besichtigung der Ausstellung der Ronneburger Vereine und ehrenamtlich Tätigen zur Bedeutung des Ehrenamtes in einer älter werden Gesellschaft und zur europäischen Ausrichtung der Vereine
- ⇒ Kontaktgespräche zwischen Vereinsvertretern aus Castronno und Ronneburg
- ⇒ PowerPoint-Präsentation der Ausstellung der IPZ "Wir in Europa-Das Europa der Bürgerinnen und Bürger" mit anschließender Diskussion
- ⇒ Workshop zur Bedeutung der EU für die Bürgerinnen und Bürger mit Beispielen aus Ronneburg und Castronno (Leitung R. Groß, örtlicher Einzelhändler mit europäischen Lebensmitteln)



PROJEKT: 65. JAHRESTAG EGKS-VERTRAG – EU IM RENTENALTER?/ RENTENALTER IN DER EU — PROJEKTbeschreibung

Tag 17.04.2016 widmete sich:

- ⇒ Gemeinsames Abschlussfrühstück mit den beherbergenden Familien und den italienischen Gästen zum Ausklang des Gemeindepartnerschaftsbesuchs

Die Gemeinde Ronneburg hat dieses mit EU-Mitteln geförderte Projekt in Zusammenarbeit und mit Unterstützung Ihrer italienischen Partnergemeinde Castronno entwickelt. Die Fördermittel werden aus dem Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ zur Verfügung gestellt.

Am 18.04.2016 jährte sich die Unterzeichnung des Vertrages zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS/Montanunion), die als Vorläufer der EU angesehen wird, zum 65. Mal. Man könnte also behaupten, die EU sei im Rentenalter angekommen. Im Frühjahr 2016 wurde in Ronneburg die Senioren-Dependance mit Tagespflege und Begegnungsstätte „Fallbachhaus“ eröffnet. Viele pflegebedürftige Personen sind ebenfalls im Rentenalter. Dies ergab den thematischen Rahmen für dieses Projekt.

In der Zeit vom 15.04-22.04.2016 wurde die Begegnungsstätte feierlich eröffnet und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben. Dieses Projekt wurde ein Highlight dieser Eröffnung. Eine Delegation aus Castronno wurde eingeladen und nahm an diesem Projekt teil, um die im Juli 2015 vereinbarte Gemeindepartnerschaft mit Leben zu füllen und über die Erarbeitung der Themen dieses Projektes die Partnerschaft zu vertiefen und ein besseres gegenseitiges Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für die gemeinsamen Probleme im Generationenwandel als auch für die Bedeutung der EU zu erlangen. Neben der Gemeinde Ronneburg waren die ehrenamtlich Tätigen aus der Freundschaftsinitiative Ronneburg-Castronno (FIRC) und des Trägervereins der Begegnungsstätte Fallbachhaus-Ronneburg e.V., die als eines der satzungsmäßigen Ziele die „Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten und des Völkerverständigungsgedankens“ hat, im Projekt engagiert. Zu den bereits genannten Zielen der Vertiefung der Partnerschaft und des besseren Verständnisses für die Bedeutung der EU sollten auch mehr ehrenamtlich Tätige sowohl für die FIRC als auch für andere Vereine und Tätigkeiten in beiden Gemeinden begeistert werden. ■



Quelle: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ), Luxemburger Straße 332, 50354 Hürth, E-Mail info@ipz-europa.de, Internet www.ipz-europa.de



PROGETTO: 65 ° ANNIVERSARIO DEL TRATTATO CECA -

UE IN ETÀ PENSIONABILE? / ETÀ DI PENSIONAMENTO NELLA UE

IL PROGETTO "65 ° ANNIVERSARIO DEL TRATTATO CECA -

UE IN ETÀ PENSIONABILE? / ETÀ DI PENSIONAMENTO NELLA UE" È STATO PROMOSSO CON IL SOSTEGNO DELL'UNIONE EUROPEA NELL'AMBITO DEL PROGRAMMA "EUROPA PER CITTADINI"

Partecipazione: Il progetto ha coinvolto 240 cittadini, in particolare 180 partecipanti provenienti da 63549 Ronneburg, Germania e 60 partecipanti provenienti da 21040 Castronno (VA), Italia.

Luogo / Data: La manifestazione si è svolta a 63549 Ronneburg, Germania, dal 15.04.2016 al 17.04.2016.

Breve descrizione:

Giorno **15.04.2016** dedicato a:

- ⇒ Perlustrazione/visita della dependence per anziani "Haus Ronneburg" con assistenza diurna e luogo d'incontro
- ⇒ Tour del luogo con la solenne inaugurazione della targa per il gemellaggio Ronneburg-Castronno
- ⇒ Visita e visita guidata di Ronneburg (patrimonio storico sovregionale ed attrazioni di grande valenza turistica, promosso anche con fondi dell'Unione Europea)
- ⇒ Inaugurazione ufficiale del luogo d'incontro "Fallbachhaus"

Giorno **16.04.2016** dedicato a:

- ⇒ In onore del gemellaggio e della conseguente amicizia italo-tedesca è stato solennemente inaugurato nell'aprile 2016 il luogo d'incontro Fallbachhaus. Agli ospiti di Castronno è stata data l'opportunità di conoscere il posto centrale a Ronneburg, dove le persone bisognose di cura trovano assistenza vicino al luogo di residenza ed attività sociali. Il 2016 ha aperto la Dependance per anziani "Haus Ronneburg", gestito dai centri di cura della Main-Kinzig-Kreises GmbH che, oltre ai gruppi di residenze per anziani include anche assistenza diurna ed il suddetto

luogo d'incontro "Fallbachhaus". Come parte speciale del complesso, il luogo d'incontro è stato realizzato in modo tale che vi si possa svolgere la vita comunitaria e culturale del paese e che gli abitanti non vengano tenuti ai margini della società.

- ⇒ Conferenza Dr. Udo Bullmann (MdEP) a 65 anni di storia della UE, dal momento della firma del contratto per la Comunità europea del carbone e dell'acciaio (CECA) fino al significato attuale della UE per i cittadini – saluto die due sindaci (ospitante e ospitato).
- ⇒ Smartphone-Safari per l'esplorazione del sito del centro bancario di Francoforte, con particolare attenzione alle banche di Italia e Germania. La visita a Francoforte è iniziata con visite guidate in italiano e tedesco. Poi si sono formati gruppi misti per lo Smartphone-Safari. Attraverso questa collaborazione c'è stato un contatto intenso tra i cittadini di entrambi i comuni partner che ha rafforzato le relazioni personali. Ha anche reso evidente quanta "Italia e Unione Europea" sia già presente a Francoforte.
- ⇒ Presentazione musicale dei bambini dell'asilo - I bambini della scuola materna "Kleine Ritter" hanno presentato agli ospiti italiani una carrellata di canzoni per bambini, sia tedesche che italiane studiate appositamente.
- ⇒ Saluto di benvenuto di Christoph Degen, MdL - membro del Parlamento e in qualità di vice presidente Christoph Degen ha sottolineato l'importanza dei gemellaggi per la comprensione reciproca dei popoli.



- ⇒ Presentazione del sindaco Hofmann sull'importanza dell'attività di volontariato in una società che invecchia e per l'organizzazione europea delle associazioni, visita della mostra delle associazioni di Ronneburg
- ⇒ Colloqui tra i rappresentanti delle associazioni di Castronno e Ronneburg
- ⇒ Presentazione PowerPoint della mostra IPZ "Noi in Europa. L'Europa dei cittadini" con discussione finale
- ⇒ Workshop sul significato della UE per i cittadini con esempi di Ronneburg e Castronno (direzione R. Groß, rivenditori locali con prodotti alimentari europei)

Giorno **17.04.2016** dedicato a:

- ⇒ prima colazione insieme di commiato con le famiglie ospitanti e gli ospiti italiani come epilogo della visita di gemellaggio

Il Comune di Ronneburg ha sviluppato questo progetto, finanziato con fondi UE, in collaborazione e con il supporto del Comune partner italiano di Castronno. I fondi vengono messi a disposizione dal programma "Europa per i cittadini".

Il **18.04.2016** ricorre per la 65° volta l'anniversario della firma del Trattato della Comunità europea del carbone e dell'acciaio (CECA / CECA), che è considerato il precursore della UE. Si potrebbe quindi sostenere che l'UE è arrivato all'età di pensionabile. Nella primavera del 2016 è stata aperta a Ronneburg la Dependance per anziani con assistenza diurna e luogo di incontro „Fallbachhaus“. Anche molte persone non autosufficienti sono arrivate all'età pensionabile. Ques-

ta è stato l'ambito tematico di questo progetto.

Nel periodo **15.04-22.04.2016** il luogo d'incontro è stato ufficialmente aperto e consegnato ai cittadini da utilizzare. Questo progetto è stato un punto clou di questa apertura. Una delegazione di Castronno è stata invitata e ha preso parte a questo progetto per riempire di vita il gemellaggio concordato nel luglio 2015 e per approfondirlo con l'elaborazione dei temi di questo progetto e ottenere una migliore comprensione reciproca dei cittadini dei problemi comuni nel cambio generazionale, così come dell'importanza della UE. Oltre al comune di Ronneburg c'erano le attività di volontariato dell'iniziativa di amicizia Ronneburg-Castronno (FIRC) e dell'associazione del luogo d'incontro Fallbachhaus-Ronneburg che come uno dei suoi obiettivi statuari ha la "promozione della vocazione internazionale, la tolleranza in tutti i settori e la comprensione internazionale". Oltre agli scopi già citati relativi all'approfondimento del partenariato e alla migliore comprensione dell'importanza della UE, dovrebbero cercare di destare più entusiasmo le attività di volontariato, sia per la FIRC che anche per le altre associazioni e le attività in entrambi i Comuni. ■





DIE ENSTEHUNG DER STÄDTEPARTNERSCHAFT

DIE PARTNERGEMEINDEN

Die **Gemeinde Ronneburg** mit ihren rund 3400 Einwohnerinnen und Einwohnern wurde 1971/72 als Zusammenschluss der drei Orte Hüttengesäß, Altwiedermus und Neuwiedermuß gegründet, die auf eine fast 800jährige Geschichte zurückblicken können. Sie ist eine der kleinsten Gemeinden im Main-Kinzig-Kreis, in dem die drei Altkreise Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern zusammengeführt wurden. Am östlichen Rand der Metropolregion Rhein-Main gelegen verbinden sich die ländliche Lage mit der Nähe zu einer der bedeutendsten Banken- und Wirtschaftsregionen der EU. Im Jahr 2012 ergab sich durch persönliche Verbindung einiger Bürger der Kontakt zur Gemeinde Castronno. Am 26.07.2015 wurde der Partnerschaftsvertrag der Gemeinden unterzeichnet. Genauso wie die drei Orte zu Ronneburg, die drei Kreise zum Main-Kinzig-Kreis und die Metropolregion zusammengewachsen sind, wächst auch Europa zusammen. Durch die Gemeindepartnerschaft will die Gemeinde Ronneburg dieses Zusammenwachsen aktiv unterstützen.

Die **Gemeinde Castronno** liegt im Norden Italiens in der Provinz Varese in der Lombardei. Eine internationale Ausrichtung ergibt sich durch die Nähe zur Schweiz. Die europäische Ausrichtung wird durch die Gemeindepartnerschaft mit Ronneburg verdeutlicht. Castronno hat rund 5400 Einwohner. Die Geschichte der Lombardei reicht von den Etruskern, die aus der Toskana hinauf in die weiten Ebenen kamen und einen großen Reichtum an Töpferei sowie die ersten Schriftstücke und eine einzigartige Kultur zurück ließen, über die Kelten bis zu den Römern. Mailand, das schon als die Hauptstadt des westlichen römischen Imperiums fungierte, ist die nahe liegende Großstadt und Hauptstadt der Lombardei mit 10 Mio. Einwohnern. Der Sacro Monte di Varese über einer mittelalterlichen Kultstätte, die dann Sitz eines Nonnenklosters und einer der Jungfrau Maria gewidmeten Wallfahrtskirche war, wurde am 3. Juli 2003 durch die UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. ■

I COMUNI PARTNER

Il **Comune di Ronneburg** con i suoi 3.400 abitanti veniva fondato in seguito alla fusione dei Paesi Huettengesaess, Altwiedermus e Neuwiedermuss, che possono guardare indietro ad una storia di 800 anni. E' uno dei più piccoli Comuni del Distretto rurale Main-Kinzig nel quale i vecchi 3 Distretti rurali Hanau, Gelnhausen e Schluechtern venivano riuniti. Il Comune di Ronneburg è situato alla periferia orientale dell' area geografica Reno-Meno e si associa la sua posizione rurale alla vicinanza di una delle più importanti regioni dell'area bancarie e economica in Europa.

Nel anno 2012 nasce per mezzo delle relazioni personali di alcuni cittadini il contatto con il Comune di Castronno. Il 26 luglio veniva firmato il trattato del gemellaggio.

Allo stesso modo come i 3 Borghi si sono associati, i 3 Distretti rurali e l'area metropolitana della regione, si unisce anche l'Europa.

Per questo motivo, il Comune di Ronneburg sostiene attivamente questo gemellaggio.

Il Comune di Castronno è situato nel nord Italia in provincia di Varese in Lombardia. L'orientamento internazionale risulta dalla vicinanza alla Svizzera. L'orientamento europeo si esplica per mezzo del gemellaggio con Ronneburg.

Il **Comune di Castronno** ha 5.400 abitanti. La storia della Lombardia deriva dagli Etruschi, che attraverso la Toscana hanno portato nelle pianure estese la loro cultura fatto di una immensa ricchezza di ceramiche, i primi documenti scritti e anche l' insegnamento dei Celti e Romani. La vicina Milano faceva le funzioni come capitale dell' Impero Romano occidentale ed è oggi la metropoli e il capoluogo della Lombardia.

Il Sacro Monte di Varese è un luogo sacro medioevale. Era sede di un convento delle monache e un santuario che era dedicato alla Vergine Maria. Il 3 luglio 2003 veniva dichiarato patrimonio UNESCO. ■



DIE ENSTEHUNG DER STÄDTEPARTNERSCHAFT

GESCHICHTE DER PARTNERSCHAFT

Rathausmitarbeiterin Manuela Cadaci aus Castronno regt nach einem Besuch der Burg Ronneburg, die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden, über die Familie Veggiato an. Nico Veggiato stammt aus einem Nachbarort von Castronno.

Bürgermeister Heinz Habermann/Ronneburg nebst Ehefrau besuchen Castronno auf der Hinreise in den Italienurlaub, mit einem Empfang im Rathaus Castronno.

2010 - Erster Besuch von 3 Personen aus Castronno mit Bürgermeister Luciano Grandi und Silvia Tres in Ronneburg

Stadtbesichtigung von Frankfurt/Main und Sachsenhausen

2012 - 9 Ronneburger zu Besuch in Castronno

Empfang im Rathaus / Besichtigung der öffentlichen Einrichtungen / festlicher Abend mit den Nationalhymnen/ Tortenanstich durch Bürgermeister Luciano Grandi und dem Ersten Beigeordneten Reinhold Rudel/ Jeepfahrt zum „ Heiligen Berg“ Sacro Monte di Varese

2013 - Gäste aus Castronno mit der Stadtkapelle „Banda Musicale Azzura“ anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Spielmanns- und Fanfarenzug Ronneburg in Ronneburg.

Konzert der Stadtkapelle mit Nationalhymnen im Festzelt/ Besichtigung der Ronneburg

2015 - Ronneburger Delegation mit Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages durch die Bürgermeister Luciano Grandi und Andreas Hofmann, nebst den beiden Stellvertretern in Castronno.

Besuch der Einsiedelei „Santa Caterina del Sasso“ am Lago Maggiore.

2016 - Besuch der Delegation aus Castronno zu feierlichen Eröffnung der Begegnungsstätte Fallbachhaus. ■

LA STORIA DEL GEMELLAGGIO RONNEBURG-CASTRONNO

Dopo una visita al castello di Ronneburg, la sig.ra Manuela Codazzi, collaboratrice dell' Amministrazione Comunale di Castronno, proponeva di un gemellaggio dei due Comuni per mezzo della famiglia Veggiato. Il signor Nicodemo Veggiato è originario di un luogo vicino a Castronno.

Il Sindaco di Ronneburg signor Heinz Habermann e sua moglie visitavano Castronno durante le loro vacanze in Italia.

2010 - Prima visita a Ronneburg di tre persone con il Sindaco signor Luciano Grandi e la signora Silvia Tres.

Giro per la città di Francoforte e Sachsenhausen.

2012 - Visita di nove persone di Ronneburg.

L' accoglienza al municipio / La serata d'onore con gli inni nazionali/

taglio della torta da parte del Sindaco signor Luciano Grandi e del primo consigliere signor Reinhold Rudel / Escursione con la Jeep al Sacro Monte di Varese.

2013 - Ospiti di Castronno a Ronneburg con la Banda Musicale Azzurra in occasione del giubileo del 50 anni della Banda Spielmanns- und Fanfarenzug Ronneburg. Concerto della banda cittadina con inni nazionali nel tendone / visita del Castello di Ronneburg.

2015 - Viaggio di una delegazione di Ronneburg con la firma del trattato del gemellaggio dei Sindaci signor Luciano Grandi e signor Andreas Hofmann.

Visita del Eremo di Santa Caterina del Sasso sul Lago Maggiore.

2016 - Visita della delegazione di Castronno. ■



ANKUNFT UND BEGRÜßUNG

EINTREFFEN DER DELEGATION IN RONNEBURG

Freitag, den 15.04.2016, morgens halb zehn in Deutschland. Ein weißer Bus mit italienischem Kennzeichen fährt am Fallbachhaus vor. Die Türen von Bus und Fallbachhaus öffnen sich und zur Begrüßung liegen sich Freunde aus Castronno und Ronneburg in den Armen. Diejenigen, die auf beiden Seiten zum ersten Mal dabei sind, sind noch etwas zurückhaltend. Doch das sollte sich bis Sonntag ändern. Die Begegnungen im Rahmen der Gemeindepartnerschaft führen dazu, dass innerhalb von Stunden aus Fremden Freunde werden.

Nach einem stärkenden Frühstück begrüßen beide Bürgermeister die Beteiligten. Die Aufteilung auf die Gastfamilien wird erst am Nachmittag erfolgen. Bis dahin nehmen wir bereits erste Programmpunkte des EU-Projektes in Angriff.

Bilderunterschrift:

Ein Bild kurz nach der Ankunft! ■

L'ARRIVO DELLA DELEGAZIONE A RONNEBURG

Venerdì 15 aprile 2016 alle nove è mezza di mattina, un pullman bianco con la targa italiana ferma davanti alla Fallbachhaus.

La portiera del pullman e la porta della Fallbachhaus si aprono e gli amici di Castronno e Ronneburg si abbracciano.

Le persone che si incontrano per la prima volta, sono sempre un po' riservate ma la situazione cambierà fino a domenica.

L'incontro nell'ambito del gemellaggio porta a che stranieri diventano amici in poche ore

Dopo una ricca colazione i due sindaci salutano i partecipanti.

L'assegnazione alle famiglie ospitanti avviene nel pomeriggio. Quindi cominciamo con i primi punti dei progetti EU. ■





ORTSRUNDGANG UND ENTHÜLLUNG STÄDTEPARTNERSCHAFTSSCHILD

FACHWERK-ENSEMBLE & RUNDGANG ZUM RATHAUS

Nach der langen Busfahrt waren die Gäste froh, sich etwas die Beine zu vertreten. Während fleißige Helferlein im Fallbachhaus klar Schiff machten, ging eine kleine Gruppe Ronneburger unter Leitung unseres Bürgermeisters mit den Freunden aus Castronno zum Rathaus. Besondere Beachtung fanden die Fachwerkhäuser im alten Ortskern von Hüttengesäß. Es ist immer wieder erstaunlich, wie Gäste den eigenen Lebensbereich wahrnehmen und Sachen bewundern, die für Einheimische selbstverständlich sind. Höhepunkt des Rundgangs war die feierliche Enthüllung der Tafel zur Gemeindepartnerschaft am Rathaus durch die beiden Bürgermeister, die dem Wind knapp zuvor kamen, der auch gerne die Enthüllung vorgenommen hätte.



Bilderunterschriften:

Auf Erkundung durch den alten Ortskern von Hüttengesäß. Nach einer langen Busfahrt etwas Bewegung und die Enthüllung des Partnerschaftsschildes am Rathaus. ■



COMPLESSO DELLE CASE A TRALICCIO E GIRO AL MUNICIPIO

Dopo il lungo viaggio in pullman gli ospiti erano felici di sgranchirsi le gambe. Mentre i nostri mettevano in ordine la Fallbachhaus, un piccolo gruppo di ronneburghesi e gli ospiti andavano al Municipio sotto la guida del nostro Sindaco.

I nostri amici di Castronno, prestavano attenzione in particolare alle case a traliccio al centro storico di Hüttengesäß. E' sempre sorprendente, come gli ospiti percepiscono questa zona e ammirano le cose che per noi sono naturali. Il punto culminante del giro è stato lo scoprimento dell' insegna del gemellaggio al Municipio con i due Sindaci che prevenivano il vento, che voleva fare lo stesso. ■





BESUCH DER SENIORENDEPENDANCE UND TAGESPFLEGE

FÜHRUNGEN DURCH DIE NEUEN RÄUMLICHKEITEN

In Gruppen werden die Senioren-Dependance „Haus Ronneburg“, die Tagespflege Kremer sowie die Begegnungsstätte Fallbachhaus besichtigt. Die Delegationsmitglieder werden hier über die neuen wohnortnahen Möglichkeiten für pflegebedürftige Menschen in Ronneburg informiert. Besonders schön ist, dass Bewohner die Gäste sogar in ihre Privatzimmer einladen. Bei der Senioren-Dependance handelt es sich um ein Vorzeigeeobjekt für die Altenbetreuung in kleinen Gemeinden. Es gilt als Vorbild für wohnortnahes Wohnen und für die Betreuung von pflegebedürftigen Personen, die durch Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden unter einer gemeinsamen Verwaltung finanzierbar sind. In Ronneburg gibt es drei Hausgemeinschaften mit je 12 Plätzen, insgesamt also 36. Im Mittelpunkt jeder Hausgemeinschaft befindet sich ein zentraler Wohn- und Speiseraum mit einer offenen Küche. Daran schließen sich die Einzelzimmer-Appartements der Bewohner an. Bei der Umsetzung des Hausgemeinschaftsmodells sollen die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv in den Tagesablauf einbezogen und in ihrer Selbstständigkeit gestärkt werden. In der Tagespflegeeinrichtung werden pflegebedürftige ältere Menschen mit körperlichen und/oder psychischen Einschränkungen tagsüber professionell gepflegt und betreut. Tagespflege gibt damit die Möglichkeit, trotz Erkrankungen zu Hause zu leben. Die Selbst-



ständigkeit wird erhalten und begünstigt. Die Tagespflege ist auch eine Alternative zum Heimaufenthalt. Gleichzeitig entlastet sie pflegende Angehörige. Sinnvolle Beschäftigung in der Gemeinschaft kann aktiv erlebt werden, Kontakte zu anderen Menschen werden gefördert und unterstützt. Die Begegnungsstätte Fallbachhaus ist ein Dorfgemeinschaftshaus, das errichtet wurde, um die Begegnungen der Generationen in unserer Kommune zu fördern. Ein möglichst breites und interessantes Angebot soll alle Bevölkerungsschichten zum Mitmachen anregen. ■

VISITA GUIDATA ATTRAVERSO I NUOVI AMBIENTI

I gruppi visitano la casa di riposo, la cura giornaliera Kremer e il luogo d'incontro Fallbachhaus. I membri della delegazione vengono informati qui delle nuove possibilità di abitare per quelle persone per periodi limitati nella giornata

Particolarmente piacevole è che gli abitanti possono invitare gli ospiti nelle loro camere private. La casa di riposo Senioren Dependance è un esempio di modo di vita per gli anziani in piccole comunità. E' funzionale come modello per abitare vicino al posto di cura e ciò può essere spiegato da persone di più associazioni che lavorano insieme sotto uno stesso finanziamento.

A Ronneburg ci sono 3 comunità di case con 12 posti, per un totale di 36 camere. Nel punto centrale di ogni blocco di case si trova un soggiorno e una sala da pranzo con una cucina aperta e le camere adiacenti dei residenti.

Nell'attuazione del modello blocchi di case i residenti vengono coinvolti attivamente nel quotidiano a rafforzare la loro indipendenza. Nella casa di cura per gli anziani ci sono persone con limitazioni fisiche e/o mentali e vengono curate e sorvegliate professionalmente. Così la cura di giorno dà la possibilità, nonostante la malattia, di vivere a casa. L'indipendenza è mantenuta e appoggiata.

La cura di giorno è anche un'alternativa al soggiorno nella casa di riposo. Allo stesso tempo allevia i parenti che li curano. Si può essere utili nella comunità in modo attivo. Contatti con altre persone vengono promossi e aiutati.

Il luogo d'incontro Fallbachhaus è una casa della comunità di villaggio che è stata costruita per promuovere gli incontri tra generazioni nella nostra comunità. Una vasta e interessante offerta dovrebbe stimolare tutta la popolazione a partecipare. ■



BESUCH DER BURG RONNEBURG

HISTORISCHE BURGFÜHRUNG

Auf vielfältigen Wunsch unserer Gäste aus Castronno wurde das Veranstaltungsprogramm etwas erweitert und eine Besichtigungstour unserer Ronneburg eingeschoben. Bei bestem Wetter fuhren wir nach dem Mittagessen zur Burg hinauf, deren markante Silhouette den Besucher schon von weitem grüßt. Eine freundliche Burgführerin begrüßte uns schon am mächtigen Eingangstor und beantwortete fachmännisch alle gestellten Fragen. Als Sicherungsburg der Staufer und später der Grafen von Ysenburg wurde sie immer weiter ausgebaut, in der Renaissance noch verschönert, aber leider auch mehrfach geplündert. Glaubensflüchtlinge wie der Graf Zinsendorf mit der Herrnhuter Brüdergemeinde fanden hier für eine Weile Zuflucht. Unsere große Gruppe bestaunte den 84 m tiefen Brunnen, der die Burgbewohner in Kriegszeiten mit Wasser versorgte. Durch den oberen Torbau ging es dann in den Innenhof der Kernburg, wo wir den Zinsendorfbau mit seinen schönen Erkern, den Palas mit steilen Giebeln, den alten Küchenbau (1573) mit intakter Feuerstelle und den Kemenatenbau mit alten Möbeln besichtigten. Natürlich durfte auch eine Besteigung des über 30 m hohen Bergfrieds nicht fehlen, auch wenn einige Besucher bei den vielen Treppen ein wenig aus der Puste gerieten. Viele Erinnerungsfotos wurden geschossen und alle malerischen Ecken und Winkel fotografiert. ■



IL CASTELLO DI RONNEBURG

I nostri amici di Castronno hanno desiderato una visita di nostro castello di Ronneburg. Il tempo era bello e dopo il pranzo abbiamo fatto un giro al monte di Ronneburg. Il aspetto grandioso era visibile da lontano! Una guida gentile noi salutava e rispondeva tutti i nostri domande.

Il castello di Ronneburg (di 1231) è un edificio per la sicurezza della popolazione di medioevo, specialmente per la famiglia di "Staufer" e per il principe de Ysenburg/Büdingen. Durante il rinascimento è andato grande e importante. Per il Comte di Zinzendorf era un domicilio e un nas-

condiglio.

Il nostro gruppo grande guardava con stupore la fontana con 84 metri di profondità. Sulla grande portale raggiungevamo il cortile grande, il torre vecchio (di 30 metri) e la casa con le "Kemenaten".

I nostri amici hanno fatto diverse fotografie del castello e del paesaggio splendido. ■



VORTRAG DR. BULLMANN

BEDEUTUNG DER EU FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Die Werte, auf die sich die Union gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören. Diese Werte sind allen Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft gemeinsam, die sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet.

(Folgende Ausführungen stammen von der ipz-bonn)

Die europäische Integration ist ein Prozess mit vielfältigen Integrationsschritten und Visionen. Während die wirtschaftliche Integration der EU durch den Binnenmarkt ein hohes Maß erreicht hat, ist man in der Sozialpolitik sowie in Außen- und Sicherheitsfragen noch weit von einer gemeinsamen Politik entfernt.

Die Länder in Westeuropa, die mehr Integration wünschten als der Europarat bieten konnte, gründeten 1952 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Die EGKS schuf die erste supranationale europäische Institution, womit eine einzigartige Entwicklung einsetzte: der Weg zur EU mit heute 28 Mitgliedern.

Italien

Hauptstadt: Rom

Bevölkerung: 58,5 Mio. Einwohner

Staats- und Regierungsform: parlamentarische Republik (seit 1946)

Währung: Euro €

Durchschnittliche Kinder je Frau: 1,3

Lebenserwartung: ♀ 82,5 Jahre, ♂ 76,8 Jahre

Religion: ca. 90% Katholiken

Erwerbstätige: Handel und Dienstleistungen 66,6 %,

Industrie 29,0 %, Landwirtschaft 4,4 %

Arbeitslosenquote: 11,2 % (U-25: 36,6 %)



Deutschland

Hauptstadt: Berlin, 3.4 Mio. Einwohner

Bevölkerung: 82,5 Mio. Einwohner

Währung: Euro (€)

Durchschnittliche Kinder je Frau: 1,4

Nationalfeiertag: 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit

(Wiedervereinigung durch Beitritt der DDR zur Bundesrepublik)

Staats-/ Regierungsform: seit 1949 parlamentarische Demokratie,

seit 1990 gegliedert in 16 Bundesländer.

Workshop Vorteile der EU-Mitgliedschaft

Die Vorteile der EU-Mitgliedschaft werden deutlich am Beispiel einer Einkaufsfahrt eines Händlers aus Deutschland in die Niederlande, nach Belgien und zurück. Ohne die Errungenschaften im Rahmen der europäischen Einigung waren drei Grenzkontrollen mit Wartezeiten zu überwinden, die D-Mark musste in zwei ausländische Währungen getauscht werden (jeweils mit Gebühren und Wechselkursrisiko) und es waren Zölle zu entrichten. „Ich mag die EU“ sagte der Leiter des Workshops und zeigte, wieviel einfacher die Fahrt ohne Grenzkontrollen und Zölle, aber mit dem Euro als einheitlichem Zahlungsmittel geworden ist. ■



VORTRAG DR. BULLMANN

SIGNIFICATO DELL'EU PER I CITTADINI

I valori su cui si fonda l'EU sono il rispetto della dignità, la libertà, la democrazia, l'uguaglianza, lo stato di diritto e il rispetto dei diritti umani, compresi i diritti degli appartenenti alle minoranze. Questi valori sono comuni a tutti gli stati membri della Comunità, che è caratterizzata dal pluralismo, non discriminazione, tolleranza, giustizia, solidarietà e parità tra donne e uomini.

(Le seguenti versioni provengono da ipz-bonn)

L'integrazione europea è un processo che comporta molti passi di fusioni e visioni. Mentre l'integrazione economica dell'EU ha raggiunto un alto livello attraverso il mercato interno si è nella politica sociale, come nella valuta estera e problemi di sicurezza ancora lontano da una politica comune.

I paesi in Europa occidentale che desideravano più integrazione offerta loro dal Consiglio europeo, hanno istituito la Comunità europea del carbone e dell'acciaio (Ceca) nel 1952. La Ceca ha creato il primo istituto sopranazionale che ha impostato uno sviluppo unico. L'Europa con gli attuali 28 membri.

Italia

Capitale: Roma

Popolazione: 58,5 milioni di abitanti

Forma di stato e di governo: Repubblica parlamentare (dal 1946)

Valuta: Euro €

Natalità media per la donna: 1,3

Aspettativa di vita: le donne 82,5, gli uomini 76,8 anni

Religione: cattolica

Occupazione in commercio e servizi: 66,6%

Industria: 29,0%, agricoltura: 4,4%

Tasso di disoccupazione: 11,2% (U-25: 36,6%)

Germania

Capitale: Berlino

Popolazione: 82,5 milioni di abitanti

Valuta: Euro €

Natalità media per la donna: 1,4

Giorno di festa nazionale : Il 3 ottobre, il giorno della riunificazione tedesca

(Riunificazione di adesione della DDR alla Repubblica federale)

Forma di stato e governo: Repubblica democratica dal 1949

Dal 1990 suddivisa in 16 Stati federali.

Workshop benefici dell'adesione all'EU

I vantaggi dell'adesione all'EU sono chiari utilizzando l'esempio di un commercio della Germania verso i Paesi Bassi, passando per il Belgio e ritorno. Grazie ai successi nell'ambito del accordo europeo, tre tempi di attesa ai confini sono stati superati.

Inoltre non ci sono stati scambi monetari eliminando le spese e i dazi da pagare.

Mi piace l'EU ha detto il dirigente del Workshop e ha mostrato quanto è diventato più facile il tragitto senza controlli alle frontiere e senza i dazi doganali, ma con l'Euro come mezzi di pagamento uniforme.■

DIE EUROPÄISCHE UNION

Die Gründungsstaaten waren Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande.

Die Länder in Westeuropa, die mehr Integration wünschten als der Europarat bieten konnte, gründeten 1952 die **Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)**. Die EGKS ging auf eine Erklärung des französischen Außenministers **Robert Schuman** vom 9.5.1950 zurück und ihr Ziel war zunächst ein gemeinsamer Markt für Kohle und Stahlprodukte. **Jean Monnet**, der politische Architekt der Pläne, wird als „Vater Europas“ bezeichnet. Neben weiteren Persönlichkeiten spielte auch der deutsche Bundeskanzler **Konrad Adenauer** eine wichtige Rolle. Die Aussöhnung mit Frankreich bildete den Eckpfeiler von Adenauers Außenpolitik. Die EGKS schuf die erste supranationale europäische Institution, womit eine einzigartige Entwicklung einsetzte: der **Weg zur EU mit heute 27 und bald 28 Mitgliedern**.

Europäische Pioniere: Robert Schuman, Jean Monnet und Konrad Adenauer

„Die Zusammenlegung der Kohle- und Stahlproduktion wird [...] die Bestimmung jener Gebiete ändern, die lange Zeit der Herstellung von Waffen gewidmet waren, deren sicherste Opfer sie gewesen sind.“
(Robert Schuman 1950)



„Die europäischen Länder sind zu klein, angesichts der jetzigen Größe der USA und der Sowjetunion und der Größe Indiens und Chinas in Zukunft.“
(Jean Monnet 1954)

„Die Einheit Europas war ein Traum weniger. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für alle.“
(Konrad Adenauer 1876-1967)

Quelle: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ)



BESUCH FRANKFURT AM MAIN

SMARTPHONE RALLEY & SACHSENHAUSEN

Nach dem Frühstück in den Gastfamilien fuhren wir am Samstag morgen fast pünktlich nach Frankfurt. Dort gab es zunächst Führungen auf dem Römerberg in italienischer und deutscher Sprache. Anschließend bildeten wir drei gemischte Gruppen, um den europäischen Bankenstandort zu erkunden. Im Rahmen einer Smartphone-Safari, galt es besonders auf italienische und deutsche Banken zu achten und diese zu fotografieren. Dabei fiel auf, dass die im Internet zahlreich gelisteten italienischen Banken, im Stadtbild leider kaum zu finden waren, da sie regelmäßig von anderen Institutionen vertreten werden und nicht einmal Schilder an den Häusern haben. Die deutschen Banken mit ihren Hochhäusern sind dagegen nicht zu übersehen. Auch wenn eine Besichtigung der Europäischen Zentralbank (EZB) auf den nächsten Besuch verschoben werden musste, da dort noch keine Besucher empfangen werden konnten, war die Vorbeifahrt an diesem Gebäude ein schöner Abschluss.

Vor diesem Abschluss waren wir in den drei Gruppen zum Mittagessen in Sachsenhausen. Hier wurden neben dem leiblichen Wohl mit hessischen Spezialitäten auch die Freundschaft besonders intensiv empfunden. Nur so viel: Der Bus fuhr nicht pünktlich zurück. ■



DOPO LA COLAZIONE CON LE FAMIGLIE OSPITANTI SIAMO PARTITI – QUASI IN ORARIO – PER FRANCOFORTE

Là dapprima c'è stata la guida al Römerberg in lingua italiana e tedesca. Alla fine abbiamo formato tre gruppi misti per poter esplorare il quartiere delle banche europee. Nell'ambito di un Safari con smartphone si trattava soprattutto di prestare attenzione alle banche tedesche ed italiane e di fotografarle. Ci siamo accorti che le molte banche italiane elencate in internet non erano praticamente identificabili in città in quanto erano rappresentate da altre istituzioni e non avevano insegne sugli edifici. Al contrario le banche tedesche - con i loro grattacieli - non si potevano non vedere. Anche se la visita della Banca Centrale Europea (BCE) dovrà essere posticipata al prossimo incontro, perché non era ammesso l'ingresso ai visitatori, il passarci davanti è stata una bella conclusione del tour.

Prima della conclusione della gita siamo stati con i tre gruppi a Sachsenhausen per il pranzo. Qui ab-

biamo apprezzato in maniera particolarmente intensa non solo i piaceri della tavola - con le specialità dell'Assia - ma anche l'amicizia. Ciò che va detto è che autobus per il ritorno non è partito in orario. ■









FREITAGNACHMITTAG

ERÖFFNUNG DES FALLBACHHAUSES

In der Zeit vom 15.04.-22.04.2016 wurde die Begegnungsstätte feierlich eröffnet und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben. Dieses Projekt war ein Highlight dieser Eröffnung.

Am 15.04. wurde am Haupteingang des Fallbachhauses von den Bürgermeistern aus Castronno und Ronneburg gemeinsam das Band zerschnitten. Dieser symbolische Akt wurde an den folgenden Abenden an anderen Stellen mit anderen Personen wiederholt. U.a. eröffnete am Sonntag, den 22.04. der bekannte Moderator und Börsenexperte Frank Lehmann den Außenbereich. Durch die gemeinsame Einweihung mit den Freunden aus Castronno als Begegnung auf internationaler Ebene wurde die Grundlage für viele Begegnungen



gelegt, die insbesondere die Bewohner der Dependance und die Ronneburger Bürger zusammen bringen sollen.

Die ehrenamtliche Arbeit des Trägervereins und der Freundschaftsinitiative stehen hier stellvertretend für die ehrenamtlich Tätigen insgesamt. Die Unterstützung durch andere Ronneburger Vereine, die Kinder aus der Kita und von vielen anderen zeigte schon auf, wie die Begegnungsstätte Fallbachhaus zukünftig genutzt werden soll und welchen Potenzial in diesem Haus für die Dorfgemeinschaft steckt. ■



APERTURA DELLA FALLBACHHAUS

In der Zeit vom 15.04.-22.04.2016 wurde die Begegnungsstätte feierlich eröffnet und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben. Dieses Projekt war ein Highlight dieser Eröffnung.

Am 15.04. wurde am Haupteingang des Fallbachhauses von den Bürgermeistern aus Castronno und Ronneburg gemeinsam das Band zerschnitten. Dieser symbolische Akt wurde an den folgenden Abenden an anderen Stellen mit anderen Personen wiederholt. U.a. eröffnete am Sonntag, den 22.04. der bekannte Moderator und Börsenexperte Frank Lehmann den Außenbereich. Durch die gemeinsame Einweihung mit den Freunden aus Castronno als Begegnung auf internationaler Ebene

ne wurde die Grundlage für viele Begegnungen gelegt, die insbesondere die Bewohner der Dependance und die Ronneburger Bürger zusammen bringen sollen.

Die ehrenamtliche Arbeit des Trägervereins und der Freundschaftsinitiative stehen hier stellvertretend für die ehrenamtlich Tätigen insgesamt. Die Unterstützung durch andere Ronneburger Vereine, die Kinder aus der Kita und von vielen anderen zeigte schon auf, wie die Begegnungsstätte Fallbachhaus zukünftig genutzt werden soll und welchen Potenzial in diesem Haus für die Dorfgemeinschaft steckt. ■



FREITAGNACHMITTAG

STÄNDCHEN DES SZFZ UND DER KINDERGARTENKINDER

Große Freude hatten unseren italienischen Gästen beim Standkonzert des Spielmanns- und Fanfarenzuges (SzFz) und den Liedern der Kindergartenkinder. Der SzFz hat eine besondere Beziehung zu Castronno, kamen doch zuletzt Gäste aus Castronno anlässlich der 50-Jahr-Feier dieses Vereins. So bot man sich gerne an, am Freitag Abend die Gäste mit beschwingten Rhythmen zu unterhalten. Das Wiedersehen mit den Gästen von damals wurde mit heftigen Umarmungen gefeiert.

Als am Samstag der Bus aus Frankfurt zurück kam, warteten die Kindergartenkinder schon, um mit extra eingeübten italienischen und deutschen Liedern einen musikalischen Gruß an die Gäste zu übermitteln. Kinder öffnen ja viele Herzen. Auch wenn die Herzen aus Castronno und Ronneburg schon offen waren, so war auch hier diese besondere Verbindung zwischen den Menschen aus den Partnergemeinden gut zu spüren. ■



SERENATA DELLA BANDA MUSICALE SPIELMANN'S- UND FANFARENZUG (SZFZ) E DEI BAMBINI DELL'ASILO.

I nostri ospiti italiani hanno avuto grande gioia al concerto della SzFs e alle canzoni dei bambini dell'asilo.

La SzFz ha un rapporto speciale con Castronno, sono venuti gli ospiti di lì in occasione della celebrazione dei 50 anni di questa Associazione. Così si intrattenevano gli ospiti venerdì sera con allegri ritmi.

La riunione è stata celebrata con gli ospiti degli anni passati con

abbracci affettuosi.

Quando il pullman è tornato da Francoforte sabato, i bambini dell'asilo erano già in attesa per accogliere gli ospiti con canzoni italiane e tedesche che erano state extra già provate.

I bambini arrivano al cuore in sintonia. Anche se i cuori di Castronno e Ronneburg erano già aperti, di modo che questo connubio tra le persone appartenenti al gemellaggio si poteva toccare. ■



AUSSTELLUNG DER RONNEBURGER VEREINE UND EHRENAMTLICH TÄTIGEN ZUR BEDEUTUNG DES EHRENAMTES IN EINER ÄLTER WERDEN GESELLSCHAFT UND ZUR EUROPÄISCHEN AUSRICHTUNG DER VEREINE

Die Ausstellung stellte die in Ronneburg ehrenamtlich Tätigen und ihre Vereine/Organisationen dar. Besonderen Wert wurde auf die Bedeutung des Ehrenamtes sowie die bestehenden Beziehungen zur EU und die internationalen Beziehungen gelegt. Das sollte eine positive Einstellung zur EU und zu internationalen Beziehungen fördern und für mehr Toleranz sorgen und Skepsis abbauen.

Wir fordern alle auf, sich ehrenamtlich zu betätigen.

Die Dorfgemeinschaft braucht jede Unterstützung! ■



ESPOSIZIONE DELLE ASSOCIAZIONI DI RONNEBURG SUL SIGNIFICATO DELLE ATTIVITÀ ONORARIE IN UNA SOCIETÀ CHE STA DIVENTANDO PIÙ VECCHIA E PER L'ORIENTAMENTO EUROPEO DELLE ASSOCIAZIONI.

L'esposizione rappresenta le attività onorarie e le sue associazioni / organizzazioni. Viene attribuito valore particolare al significato onorifico e anche le relazioni esistenti tra EU e relative contatti internazionali. Questo deve promuovere un atteggiamento

positivo, più tolleranza e diminuire lo scetticismo.

Preghiamo tutti di partecipare a questa attività onoraria. La comunità ha bisogno di ogni di voi. ■



ERFAHRUNGSBERICHT

FRAU VON GERLACH BERICHTET

Nach langen Planungen und manch einer Besprechung war nun endlich das Wochenende 15., 16., 17. April 2016 da. Unsere Gäste aus der italienischen Partnergemeinde Castronno sollten kommen.

Oft kommt Besuch aus der Ferne mit Verspätung. Aber unsere Gäste kamen am Vormittag statt, wie angekündigt

am Nachmittag. Man hatte sich in Castronno für eine Nachtfahrt entschieden. Die frühe Ankunft stellte einige Gastgeber vor Probleme, denn sie waren noch auf der Arbeit. Also hieß es improvisieren. Nachdem wir unsere drei Gäste in Empfang genommen hatten, ging es erstmal für eine kleine Pause „nach Hause“.

Da wir kein Italienisch sprechen, hatten wir doch einige Bedenken wegen der Verständigung. Aber die klappte dann doch sehr gut dank der Englisch-Kenntnisse auf beiden Seiten, und wo es mal „klemmte“ mit „Händen und Füßen“ oder Wörterbuch.

Um die Zeit bis Nachmittags zu überbrücken, trafen wir uns bald wieder. Frau Rauch vom Geschichtsverein konnte kurzfristig für eine Führung auf der Ronneburg gewonnen werden.

Am Nachmittag trafen sich dann alle - Gäste und Gastgeber - in unserer neuen Begegnungsstätte „Fallbachhaus“ die an diesem Tag auch offiziell eingeweiht wurde.



Wir wurden von den Bürgermeistern der beiden Gemeinden begrüßt.

Viele fleißige Helfer hatten für das leibliche Wohl gesorgt, und schon abends herrschte eine fröhliche und herzliche Atmosphäre.

Programmpunkte an diesem Wochenende waren noch: Besichtigung der neuen Senioren-Dependance. Fotoausstellung, Vortrag des Europaabgeordneten Dr. Bullmann, Bildervortrag von Herr Gross. Kindergartenkinder erfreuten uns mit einem Ständchen ebenso wie der Sz+Fz.

Bei einem Rundgang durch Hüttengesäß wurde am Rathaus die Verschwisterungs-Tafel zwischen Castronno und Ronneburg enthüllt.

Ein Höhepunkt für unsere Gäste war sicherlich auch die Fahrt nach Frankfurt am Samstag. In den Gastfamilien wurde zeitig gefrühstückt. Dann ging es bei leider trübem Wetter los.

Wie schnell war die Zeit des Aufenthaltes um! Es wurde sicher manch ein Kontakt geknüpft.

Am Sonntag Morgen - nach einem gemeinsamen Frühstück im Fallbachhaus - hieß es schon wieder Abschied nehmen. Mit herzlichen Worten und guten Wünschen von beiden Seiten fuhr der Bus dann langsam davon.

Nun wollen wir uns bemühen, dass der Kontakt nicht einschläft. ■





IL RAPPORTO DELLA

SIGNORA VON GERLACH

Dopo una lunga progettazione e, parecchi colloqui, finalmente il fine

settimana 15,16,e 17 aprile 2016 è arrivato. I Nostri ospiti del Comune di Castronno partner del gemellaggio erano arrivati.

Spesso gli ospiti che arrivano dal lontano giungono in ritardo. Ma nostri ospiti arrivavano in mattinata, invece di come annunciato, nel pomeriggio. A Castronno avevano deciso per un viaggio di notte. L'arrivo di prima mattina era per alcuni ospitanti un problema, perché si trovavano ancora al lavoro ciò significava improvvisare. Dopo aver dato il benvenuto ai miei 3 ospiti andavamo a casa mia per una piccola pausa.

Siccome non parliamo l'Italiano, avevamo alcuni dubbi sulla comunicazione. Ma si riusciva però a capirci molto bene grazie alla conoscenza del inglese da ambo le parti. Quando c'erano difficoltà, comunicavamo con i gesti o il vocabolario. Per passare il tempo fino al pomeriggio, ci incontravamo di nuovo.

La Signora Rauch dall'associazione per la storia e la patria fortunamente poteva venire per guidare il gruppo per visitare il castello di Ronneburg nel pomeriggio. Tutti gli ospiti e ospitanti si ritrovava-

no al nostro punto d'incontro Fallbachhaus, la quale veniva inaugurata ufficialmente in quel giorno.

Lì venivano saluti dai due Sindaci. Molti organizzatori avevano intanto soddisfatto i bisogni degli ospiti e di sera c'era già una allegra e amichevole atmosfera. I punti in programma erano ancora: la visita della nuova casa di riposo, una esposizione di foto, la conferenza del membro del Parlamento europeo signor Dr. Bullmann e la fotocronaca del signor Rainer Gross. I bambini dell'asilo e la Banda Musicale Spielmanns- und Fanfarenzug Ronneburg intrattenevano con canzoni. Durante il giro attraverso Huettingsaess veniva inaugurata l'insegna del gemellaggio. Il punto culminante per nostri ospiti era sicuramente il viaggio a Francoforte sabato. Presso le famiglie degli ospitanti veniva fatta colazione presto. Poi partivano i nostri ospiti purtroppo con un tempo cupo. Come velocemente era passato il tempo del soggiorno. Venivano stretti sicuramente alcuni contatti. Dopo una prima colazione tutti insieme a domenica mattina in Fallbachhaus dovevamo congedarci con i nostri ospiti. Con saluti e buone parole da ambo le parti, il pullman si allontanava lentamente. Noi vogliamo fare del nostro meglio affinché il contatto rimanga vivo. ■

ABSCHIED NEHMEN - DIRE ADDIO





WIE GEHT'S WEITER

AUFRUF DES VORSITZENDEN DER GEMEINDEVERTRETUNG



Im Rahmen unseres Besuches im Juli 2015 in Castronno, anlässlich der Unterzeichnung des

Freundschaftsvertrages, sind zahlreiche neue Kontakte entstanden. So wurde uns das

Vereinswesen i.R. der Feierstunde durch die verschiedenen Verbände von Castronno vorgestellt. Insbesondere mit Vertre-

tern der SpVgg. Hüttengesäß wurden Informationen über mögliche gemeinsame Aktivitäten ausgetauscht. Auf musikalischer Ebene fand zuvor bereits im Jahr 2013 ein Besuch des Musikvereins „Banda Musicale Azzurra Commune di Castronno“, im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums unseres Spielmanns- und Fanfarenzuges in Ronneburg statt. Die gewonnenen Kontakte gilt es nun durch einen regelmäßigen Austausch zu vertiefen. Anlässlich des Gegenbesuch der Abordnung aus Castronno im Mai 2016 haben unsere Freunde privat bei zahlreichen Ronneburger Familien übernachtet. Durch den engen Kontakt sind hierdurch viele neue Freundschaften entstanden. Über die

digitalen Medien erfolgt ein regelmäßiger

Informationsaustausch, sodass wir stets über aktuelle Themen unser Partner informiert sind. Bürger, die anlässlich einer Urlaubsreise nach Italien gefahren sind, berichten von der Gastfreundschaft bei Familien in Castronno. Zur Verbesserung der sprachlichen Verständigung planen wir nun ab Januar in Ronneburg die Durchführung eines Italienisch-Kurses, welchen einige Mitglieder der Freundschaftsinitiative Ronneburg-Castronno (FIRC) initiieren werden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hierzu im Rathaus melden. Abschließend bleibt zu konstatieren: Die politischen Gremien können nur die Rahmenbedingungen für eine Völkerverständigung schaffen; Vereine und Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger beider Kommunen sind dazu aufgerufen, die Inhalte des Freundschaftsvertrages mit Leben zu erfüllen, sodass dies ein Erfolgsmodell wird. Es ist doch spannend neue Freunde und deren Lebensumfeld kennen zu lernen. Wir werden den regelmäßigen Kontakt zu unseren Städtepartnern in Castronno weiterhin fördern und aktiv pflegen.■

ITALIANO - COME SI VA AVANTI?

Chiamata del Presidente del Consiglio Comunale Jürgen Waitz

Nell'ambito della nostra visita del luglio 2015 a Castronno in occasione della firma del trattato del gemellaggio, vengono presi numerosi nuovi contatti. Così ci venivano presentate le diverse associazioni di Castronno in una cerimonia. Soprattutto con il club di calcio Hüttengesäß venivano scambiate informazioni sulle attività comuni. A livello musicale, nel gennaio 2013 si era svolta già una visita della Banda Musicale Azzurra da Castronno nell'ambito dei 50 anni della Banda Musicale Spielmanns- und Fanfarenzug a Ronneburg. I contatti si devono approfondire attraverso uno scambio regolare. In occasione di contraccambiare una visita della delegazione di Castronno in aprile 2016 a Ronneburg, i nostri amici hanno alloggiato privatamente dalle numerose famiglie. Da questi contatti stretti risultano molte amicizie. Attraverso i media c'è uno scambio regolare di

informazioni attuali riguardanti i vostri partner.

I cittadini che hanno avuto occasione di viaggiare in Italia e hanno fatto una sosta a Castronno, raccontano dell'ospitalità delle famiglie di Castronno.

Per migliorare la comprensione linguistica, abbiamo l'intenzione di offrire un corso d'italiano in gennaio, al quale i membri dell'iniziativa amichevole per il gemellaggio (FIRC) e altri cittadini possono prendere parte. I cittadini che sono interessati possono registrarsi presso il Municipio. In conclusione viene constatato: gli organi politici possono solo creare le condizioni per la comprensione internazionale. Club e associazioni e anche i cittadini nei Comuni sono chiamati a rispettare il contenuto del trattato e dargli vita così da diventare un modello di successo. E' sempre emozionante incontrare nuovi amici e il loro ambiente di vita. Continueremo a promuovere e mantenere attivamente i contatti con i nostri partner.■



Am 26.07.2015 wurde der Partnerschaftsvertrag der Gemeinden Ronneburg und Castronno feierlich unterzeichnet. In der Überzeugung, dass durch partnerschaftliche Beziehungen zwischen den Bürgern, Jugendlichen und Organisationen eine bessere Verständigung und ein friedliches Zusammenleben und dadurch auch eine dauerhafte Verständigung zwischen einzelnen Nationen als ein Schritt zur Verwirklichung des vereinigten Europas erzielt wird, wurde vereinbart, sich um den Ausbau der Beziehungen auf humanitärem, kulturellem, wirtschaftlichem, touristischem und sportlichem Gebiet zu bemühen. Das steht in dem Vertrag. Aber so eine Partnerschaft ist keine theoretische Sache. Sie lebt. Sie lebt durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Sie lebt durch Sie! Im Jahr 2012 hat eine erste Delegation aus Ronneburg angeregt durch private Kontakte Castronno besucht. Es war ein herzlicher Besuch mit sehr angenehmen Gastgebern und so wurde die Idee der Gemeindepartnerschaft immer konkreter. Der Bürgermeister von Castronno kam mit einigen Mitarbeitern zu einem kleinen Gegenbesuch. Seitdem ist die Tafel mit dem Stadtwappen, die als Geschenk überreicht wurde, im Sitzungssaal des Rathauses zu bewundern. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen des Spielmanns- und Fanfarenzuges Ronneburg kam eine große Delegation mit der Banda Musicale Azzurra. Zwischen Gästen und Gastgebern entstanden in kurzer Zeit Freundschaften, die Basis für die Gemeindepartnerschaft in der Bevölkerung geworden sind. Im Juli 2015 wurde bei unserem Besuch in Castronno die obige Vereinbarung getroffen. In Ronneburg hat sich eine Initiative gebildet, die sich neben der Gemeinde um die Gemeindepartnerschaft kümmert. Die Freundschaftsinitiative ist kein Verein. Es gibt keine Posten, keine Verpflichtungen und keinen Mitgliedsbeitrag. Jede(r) Ronneburger(in), die/der Interesse hat, die Gemeindepartnerschaft zu unterstützen und mitzugestalten, ist herzlich eingeladen!

Treffen finden bei Bedarf auf Einladung der Gemeinde statt. Sie können sich dort in den Verteiler aufnehmen lassen. Weitere Informationen auch unter www.facebook.com/FreundschaftsInitiativeRonneburgCastronno

Iniziativa d'amicizia Ronneburg-Castronno (FIRC)

Il 26.07.2015 è stato solennemente firmato l'accordo di gemellaggio dei comuni di Ronneburg e Castronno. Nella convinzione che da relazioni di partenariato tra cittadini, giovani e organizzazioni si possa ottenere una migliore comprensione e una convivenza pacifica, e conseguentemente anche un'intesa duratura tra le singole nazioni, come passo verso la realizzazione di un'Europa unita, si è convenuto di impegnarsi nello sviluppo delle relazioni in ambito umanitario, culturale, economico, turistico e sportivo. Questo è nel contratto. Ma un gemellaggio non deve intendersi come una questione prettamente teorica. Viceversa vive grazie alla partecipazione dei cittadini. Vive grazie a te!

Nel 2012 una prima delegazione di Ronneburg ha visitato Castronno a seguito di contatti privati. È stata una visita cordiale, con padroni di casa molto piacevoli, e a seguito della quale è diventata sempre più concreta l'idea di un gemellaggio. Il sindaco di Castronno ha a sua volta ricambiato la visita insieme ad alcuni collaboratori. Da allora è possibile ammirare nella sala consiliare del municipio, la targa con lo stemma portata in dono. In occasione della cerimonia per il 50° anniversario della fondazione della banda musicale di Ronneburg, è venuta una cospicua delegazione con la Banda Musicale Azzurra. Tra padroni di casa ed ospiti è nata in breve tempo dell'amicizia che è diventata la base per il gemellaggio della popolazione. A luglio 2015 è stato fatto l'accordo di cui sopra durante la nostra visita a Castronno.

A Ronneburg è sorta un'iniziativa che, oltre ad occuparsi della comunità, si occupa anche di gemellaggio. L'iniziativa di amicizia non è un'associazione. Non ci sono ruoli, obblighi, quote d'adesione. Qualsiasi cittadino di Ronneburger che abbia interesse a sostenere il gemellaggio e a collaborarvi è cordialmente benvenuto!

Gli incontri, quando necessari, saranno su invito del Comune. Potete farvi inserire lì nell'elenco dei destinatari. Maggiori informazioni sono disponibili all'indirizzo www.facebook.com/FreundschaftsInitiativeRonneburgCastronno ■